Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde**

Band (Jahr): **7 (1911)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ir Gn(aden) gerhaten, das Ir mine Herren Seckelmeyster unnd Venner, wie und welchergestalt sollichem zefürkhommen, üwer wysslich bedencken stellen unnd Ir Gn(aden) fürbringen söllindt, Actum 17d Febr. 1601. Rhatschryber.

(Unnütze Papiere Bd. 28, Nr. 26.)

Schonung der Baumanlagen.

1664. Dezember 9. Zedel an h. buwherrn Hackbrett. Uf des h. guardin Weißen angehorte verantwortung und demüetige abbitt seines geschoßnen fehlers mit umhouwung und schneitung der zur conservation des rhathaußes fundament expresse gepflantzter eschböumen und deß von ir gnaden herrn schultheißen empfangnen filtzen (scharfer Verweis) laßind ir gnaden es dißmalen darby verbleiben, jedoch daß er anstat eines jeden umgehöuwenen stucks drey anderen darfür pflantzen und setzen solle. Darüber ime die uffsicht und anstalt verschaffung übergeben sye. (R. M. 149/488.)

Der hier genannte Guardin oder Münzaufseher ist der Goldschmied Anton Wyß. Die alte Münze stand an der Westseite des Rathauses; die Anpflanzung der Eschen haben wir auf der Nordseite zu suchen.

Die „Ordnung, wie die Waldungen teutschen Lands mehrers geäuffnet“, schrieb u. a. vor: „Daß, so einem Gemeins-Genossen zu seinem nöhtigen Hauß-Brauch eine abgehende Eych bewilliget wird, ein solcher schuldig seyn solle, den Stock auffs wenigste zwey Schuh tieff auß dem Boden zu graben, und den Platz zu verebnen, fürs einte. Fürs andere, darfür zwo junge Eychen an das Ort, so ihme von dem Bannwarten verzeigt werden wird, den nächstfolgenden Winter durch auff nachstehende Weise zu setzen. 1. Sollend ihme die jungen Eychen durch den Bannwarten gezeiget und jederzeit, wann der Herd gefroren die Wurtzel, samt dem Herd tieff außgegraben und auff einem Schlitten oder sonsten sorgfältig auff das zu besetzen vorhabende Ort verschaffet; zu jederer derselben wenigstens drey starcke Baum Stecken gesteckt, das Eychlin vest daran gebunden, und eingedornet, damit sie nicht beschädiget werdind. Wann aber die eint- oder andere dieser jungen Eychen innert zwey Jahren Zeit abdorren, soll der Setzer verbunden seyn, andere an deren Stell darzuthuen. Damit aber diese Eychen wohl in die Höhe wachsen mögind, soll selbige oben abzuschneiden, verbotten seyn.“ A. F.

Auch die kleinste Mitteilung über Funde, Ausgrabungen, Restaurationen, Tagebuchaufzeichnungen aus frühern Zeiten, Anekdoten etc., bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde betreffend **ist** der Redaktion stets **sehr willkommen.**

Inhaltsverzeichnis der nächsten Nummern.

Die Gutenbergstube im Historischen Museum in Bern, von Dr. Gustav Grunau.

Eine Relation über das Collegium Helveticum in Mailand vom Jahr 1586, von Dr. Richard Feller.

Der Marktkrawall in Bern (1846), von Dr. Arnold Bohren.

Beiträge zu B. A. Dunker, von Dr. A. Lechner.

Christlicher Regentenspiegel, von Dr. Ernst Wagner.

Die römischen Ueberreste auf der Engehalbinsel bei Bern, von J. Wiedmer-Stern, Museumsdirektor.

Die Medaillen auf Albrecht von Haller, von Dr. Gustav Grunau.

Ein Kuriosum aus der Kirche von Münsingen, von Lic. Max Haller.

Bericht über alamannische Gräberfunde in Aarwangen, von J. Wiedmer-Stern.

Die Burg Sumiswald, von Prof. Dr. von Mülinen.

Kulturhistorische Streiflichter zur Steinzeit, von J. Wiedmer-Stern.

Aus den Zeiten des Ueberganges, von Dr. Robert Wagner.

Das Gräberfeld bei der Papiermühle, von J. Wiedmer-Stern.

u. v. a. m.

Jede Nummer mit Illustrationen.